



25 JAHRE MAUERFALL

› Eine friedliche Revolution

In diesem Jahr gibt es drei historische Jahrestage: Vor 100 Jahren begann der Erste Weltkrieg, vor 75 Jahren der Zweite Weltkrieg und vor 25 Jahren fiel die Berliner Mauer, die Deutschland teilte. Mit dem Mauerfall konnten die Folgen beider Kriege überwunden werden. In einer kleinen Serie stellt vitamin.de beide Weltkriege und den Fall der Berliner Mauer vor.

Im Grunde war es ein Irrtum. Am Abend des 9. November 1989 war Günter Schabowski, leitender Politiker der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR), fast am Ende seiner Pressekonferenz angekommen. Die Journalisten wollten schon gehen, als er noch ein neues DDR-Reisegesetz ansprach: DDR-Bürger sollten ohne langes Warten ein Visum für Reisen in den Westen erhalten. Schon das war eine Sensation. Als ein Journalist nachfragte, ab wann dies gelte, benutzte Schabowski die Worte „sofort“ und „unverzüglich“. Das hieß, dass DDR-Bürger sofort nach Westdeutschland reisen durften.

Freude in Ost und West

Zehntausende Menschen gingen daraufhin noch am Abend zu den Grenzübergängen in Berlin. Die Grenzposten hatten keine Ahnung, was geschah, und ließen einige Menschen die Grenze übertreten. Kein Schuss fiel – es blieb friedlich. In den nächsten Tagen besuchten Tausende DDR-Bürger den Westen. Die Freude bei den Menschen in Ost und West war groß. Die Mauer, die fast drei Jahrzehnte die DDR und die BRD trennte, hatte ihre Bedeutung verloren.

Flucht der eigenen Bürger verhindern

Die DDR-Regierung hatte die Mauer 1961 gebaut. Offiziell hieß sie „antifaschistischer Schutzwall“. Sie sollte der Verteidigung gegen „faschistische“ Angriffe aus dem Westen dienen. Tatsächlich sollte die Mauer Bürger der DDR an der Flucht aus dem eigenen Land hindern. Der Fall der Mauer hatte sich in den 1980er-Jahren politisch angekündigt. Seit Michail Gorbatschow 1985 mit der Perestroika in der Sowjetunion begann, veränderte sich die po-

litische Situation in den Ostblockstaaten. Erste Veränderungen gab es in Polen und Ungarn. Die Berliner Mauer in der DDR war jedoch das zentrale Symbol des Kalten Krieges. Er teilte die Welt in „Ost“ und „West“. Diese Teilung kam durch die Konfrontation zwischen der Sowjetunion und den USA, als Folge des Zweiten Weltkrieges, zustande. Viele Menschen in der DDR forderten im Herbst 1989 Reformen und Reisefreiheit. Sie erreichten vor allem durch friedliche Massendemonstrationen die Grenzöffnung.

Das Ende der Sowjetunion

Weil Moskau damals die Machtzentrale des Ostblocks war, denken viele, die Revolutionen von 1989 richteten sich auch gegen die Russen. Doch die Russen und die anderen Völker in der Sowjetunion hatten unter der kommunistischen Mangelwirtschaft auch zu leiden. Das Land zerfiel ab 1991 vor allem aufgrund der großen ökonomischen Probleme. Neue Staaten wie zum Beispiel die Ukraine, Belarus und Kasachstan entstanden aus den ehemaligen Sowjetrepubliken.

Dankbar für den Mauerfall

Das Ende des Kalten Krieges hat die Welt besser gemacht. In den meisten Ländern in Europa herrschen heute Freiheit und Demokratie. Die meisten Deutschen in Ost und West sind heute für den Mauerfall dankbar. Dass Revolutionen friedlich sein können, ist die Botschaft des Berliner Mauerfalls vor 25 Jahren.

Wolfram von Scheliha

Angriff, -e, der	Attacke, Überfall, Aggression
Berliner Mauer, die	Mauer, die Berlin in Ost und West teilte; Symbol der deutschen Teilung
Botschaft, -en, die	hier: Aussage, Essenz, Nachricht
erreichen	hier: etw. schaffen, realisieren
fallen	hier: zu hören sein, ausgelöst werden
Flucht, die	das Weglaufen/Wegrennen/Entkommen
fordern	verlangen, wünschen
gelten	hier: Gültigkeit haben, verbindlich sein, in Kraft treten
Gesetz, -e, das	Recht, Ordnung, juristische Norm
Grenzübergang, -e, der	die Passage von einem Land zum anderen
Irrtum, -e, der	Fehler, etw. Falsches
Regierung, -en, die	Gesamtheit der Personen, die ein Land führen
Schuss, -e, der	das Abfeuern einer Waffe
Schutzwall, -e, der	Mauer, Grenze zum Schutz
überwinden	hier: meistern, etw. hinter sich lassen
unverzüglich	ohne Warten, sofort, auf der Stelle
verhindern	blockieren, stoppen
zerfallen	untergehen, zu Ende gehen, nicht mehr funktionieren

DEUTSCHE WENDEFILME

› Viel Lachen und ein bisschen Weinen



Szene aus dem Film „Nikolaikirche“

Der Fall der Berliner Mauer liegt 25 Jahre zurück. Seither wurden viele Spielfilme über das Thema Mauerfall und Deutsche Demokratische Republik (DDR) gedreht. Einige sind voller Humor, andere machen nachdenklich. Hier stellen wir euch eine Auswahl vor.

Nikolaikirche (1995)

Der Film von Frank Beyer (1932 – 2006) erzählt von den letzten Monaten der DDR. Er zeigt, warum sich so viele Menschen in der Leipziger Nikolaikirche versammelten, um für Reformen und Reisefreiheit zu demonstrieren. Im Zentrum des Films steht die Architektin Astrid Protter. Sie möchte politische Veränderungen in der DDR. Ihr Bruder allerdings ist Hauptmann bei der Staatsicherheit (Stasi). Der gleichnamige Roman von Erich Loest (1926 – 2013) diente als Vorlage für den Film.

Berlin is in Germany (2001)

Nach elf Jahren wird Martin Schulz im Jahr 2000 aus dem Gefängnis entlassen, also genau elf Jahre nach dem Mauerfall. Im wiedervereinigten Deutschland hat er Probleme sich zu-rechtzufinden. Er hat sich von seiner Familie distanziert und findet keinen Job. Schließlich scheitert auch sein Versuch, Taxifahrer zu werden. Hannes Stöhr führte Regie bei diesem Film.

Liebe Mauer (2009)

Für ihr Studium zieht Franzi in ihre erste eigene Wohnung in Westberlin. Die Wohnung liegt direkt an der Mauer. Bei einem Shoppingausflug in den Osten lernt sie Sascha kennen. Für beide ist es Liebe auf den ersten Blick. Nur die Mauer trennt die beiden. Sie beginnen eine Fernbeziehung zwischen Ost und West. Regisseur der romantischen Tragikomödie ist Peter Timm.

Berliner Mauer, die	Mauer, die Berlin in Ost und West teilte; Symbol der deutschen Teilung
drehen	hier: (einen Film) aufnehmen/herstellen/machen
entlassen	hier: jmdn. freilassen
Fernbeziehung, -en, die	Liebesverhältnis auf Distanz
scheitern	nicht klappen/funktionieren, misslingen, fehlschlagen
Staatssicherheit, die	hier: Geheimdienst der DDR
zurechtfinden, sich	den richtigen Weg (im Leben) finden

Zusammengestellt
von Jule Hoffmann

